

From Neuwelt to the Whole World 300 Years of Harrach Glass ARTBOOK | D.A.P. Catalog Arbor Vitae 2013 9788074670053 Distribution Publisher Availability,...

www.artbook.com/9788074670053.html

Your Cart 0 Item(s) \$0.00

ARTBOOK
BOOKS ON ART & CULTURE

BLOG
What's New?
Bestsellers
Events
Press
Interviews

CONTENTS
Art | Photography
Architecture | Design
Film | Music | Fashion
Theory | Culture
Literature | Ebooks

BROWSE BY
Artist | Photographer
Architect | Designer
Curator | Theme
Journal | Editions
Imprint | Series

D.A.P.
New | Bestsellers
D.A.P. Catalog
D.A.P. Trade Info
D.A.P. Publishers
D.A.P. Distribution

SERVICES
Retail + Pop Ups
Digital Publishing
Gift Market
Libraries + Collectors
Project Gallery

SHOPPING
Gift Certificates
@MoMA PS1
@Fairs
Store Locator
Contact Us

INTERIORS, FURNITURE, AND PRODUCT DESIGN

TITLE	From Neuwelt to the Whole World: 300 Years of Harrach Glass
IMPRINT	Arbor Vitae
PRICE US	\$95.00 CDN \$95.00
ISBN	9788074670053 TRADE
FORMAT	Hbk, 10 x 11.75 in., 440 pgs, 1004 color.
CATALOG	SPRING 2013 p. 144
DISTRIBUTOR	D.A.P.
PUB DATE	3/31/2013
STATUS	Forthcoming
STOCK	Awaiting stock

NEW & FORTHCOMING

LIBERTY, EQUALITY, AND FRATERNITY
Edited and with text by Marianne Lamonaca, Foreword by Cathy Leff, Richard Lagrange, Sylviane Tarsot-Gillery. Text by Emilia Philippot,

ARBOR VITAE

From Neuwelt to the Whole World: 300 Years of Harrach Glass

Text by Helena Broková, Jarmila Broová, Florian Knothe, Jan Lutinec, Jan Mergl, Lenka Merglová Pánková, Jan Schöttner.

The development of glassmaking in what is now the Czech Republic is rightly regarded as a tradition of extraordinary importance, one that extends beyond crafts history and impacts on such fields as technology and social history. *From Neuwelt to the Whole World* is a thoroughly researched art-historical survey of the varied output of the Harrach glassworks in Neuwelt, in the Krkonoe Mountains. Now 300 years old, the Harrach glassworks has played a progressive and

Abb. 2013-1/57-01

Ausstellungskatalog „Von Neuwelt in die ganze Welt - 300 Jahre Harrach-Glas“
www.artbook.com/9788074670053.html (2013-03)

SG

März 2013

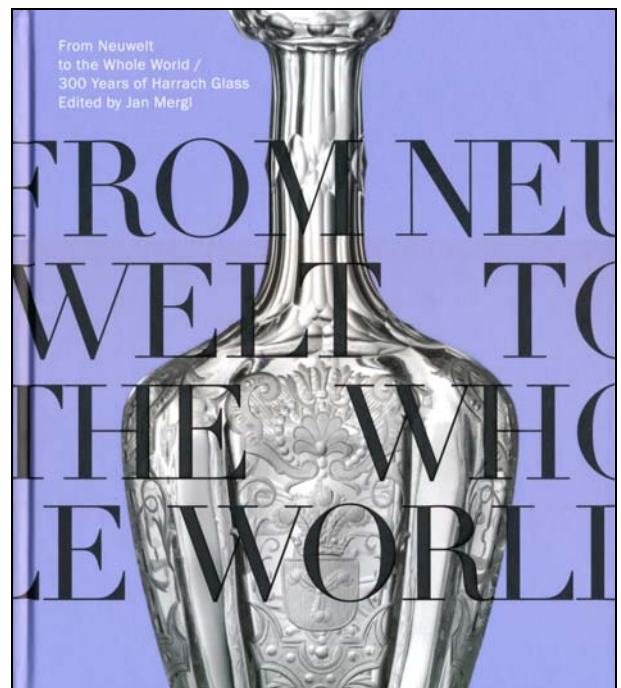
Ausstellungskatalog „Von Neuwelt in die ganze Welt - 300 Jahre Harrach-Glas“ Englische Ausgabe - **zukünftig das Handbuch für Harrach!**

Abb. 2013-1/57-02

Ausstellungskatalog „Von Neuwelt in die ganze Welt 300 Jahre Harrach'sches Glas“, hrsg. von Jan Mergl
 Museum für Dekorative Künste in Prag -
 Westböhmisches Museum in Pilsen 2013
 440 Seiten, 527 Kat.Nrn., 1004 s./w. und farb. Abbildungen
 25 x 29 cm
 ISBN 978-80-7467-008-4 / 978-80-7101-113-2
 Verlag Arbor Vitae
 Online mit Porto ca. CZK 2830, \$ 144, € 111
 CZECH ART BOOKS,
<http://www.artbook.com/9788074670053.html>
 Einband und Titelblatt: Karaffe mit graviertem Wappen der Familie Harrach 1880 (Museum für Dekorative Künste in Prag)

Konzept & Text © Jan Mergl, 2012
Text © Helena Brožková, Jarmila Brožová, Florian Knothe, Jan Luštinec, Jan Mergl, Lenka Merglová Panková, Jan Schöttner, 2012
Foto © Gabriel Urbánek, Ondřej Kocourek 2012
© Arbor vitae 2012
© Museum of Decorative Arts in Prague 2012
ISBN 978-80-7467-008-4 (Arbor vitae)
ISBN 978-80-7101-113-2 (Museum of Decorative Arts in Prague)

**Z Nového Světa do celého světa -
 300 Let Harrachovského Skla**



SG: Wenn man sich auf die Süddeutsche Zeitung verlässt, bekommt man regelmäßig einen Überblick über wichtige **Ausstellungen**, nicht nur in Deutschland, sondern auch im umgebenden Ausland, und nicht nur

als Liste, sondern bei wichtigen Ausstellungen auch als Besprechung. Eine für Glas-Fans äußerst wichtige Ausstellung ist aber trotzdem an mir vorbei gegangen, bis mich **Dr. Petr Nový, Kurator für Glas im Museum für Glas und Schmuck** [Muzeum skla a bižuterie] in **Jablonec nad Nisou** darauf aufmerksam gemacht hat, dass dort eine Ausstellung über „**300 Jahre Harrach'sches Glas**“ stattfindet. Diese Ausstellung wurde vom **Museum für Dekorative Künste in Prag** [Uměleckoprůmyslové muzeum] und vom **Westböhmisches Museum in Pilsen** [Západočeské muzeum] übernommen. Dort fand sie **2012** statt. Zur Ausstellung gab bzw. gibt es einen **prächtigen Ausstellungskatalog**, mit dem schon lange angekündigten Ergebnis des „**Projekts Harrach**“. **Jan Mergl**, Kurator im Westböhmisches Museum in Pilsen und lange Jahre Berater des Glasmuseums Passau, leitete das Projekt. Meine Nachsuche nach der Information von Dr. Nový führte mich schließlich zu einer Quelle, wo man diesen **Katalog online ohne Probleme bestellen** konnte. Es hat sich auch herausgestellt, dass die englische Ausgabe nach **Czech Artbook** erst **Ende März 2013** herausgebracht wurde ... hier ist sie also ...

Übersetzung aus dem Englischen SG

Dieser Katalog ist zukünftig das Handbuch für Harrach!

Ad honorem PhDr. Jarmila Brožová, CSc. (1923-2012)

Helena Koenigsmarková **Vorwort**

PhDr. Koenigsmarková ist Direktorin des Museums für Angewandte Kunst [Uměleckoprůmyslové muzeum] in Prag

Böhmisches Glas ist seit jeher im Fokus der wissenschaftlichen Aufmerksamkeit und an der Spitze der Ausstellungsprojekte im Museum für Dekorative Künste in Prag. Die weltberühmten Sammlung von Glas des Museums, die einzigartig in kunsthistorischer Sicht ist, wurde in der Vergangenheit mehrfach bei verschiedenen Gelegenheiten gezeigt. Die Auswahl der Kollektionen für Ausstellungen wurde in der Regel durch den Wunsch geleitet, die Produktion von böhmischem Glas im breiteren Kontext der Entwicklung der inländischen kunsthandwerklichen Herstellung und ihrer stilistischen Entwicklung zu präsentieren.

Ende der 1980-er Jahre führte das zunehmende Interesse von Wissenschaftlern zum **Aufbau eines genaueren Bildes der Glasherstellung zu einem neuen Ansatz**: der detaillierten Analyse der Produktion der einzelnen Glashütten auf der Grundlage von sehr gründlicher Untersuchung der archivalischen Quellen. Das Museum für Dekorative Künste übernahm bald diesen europäischen Trend in der Forschung mit seinem ersten wichtigen internationalen Projekt, gewidmet der berühmten **Jugendstil-Produktion der Glashütte Lötz** in Klášterský Mlýn, folgten andere monographische Ausstellungen führender böhmischer Glashütten. **1997** war die **Glasfabrik Moser** das Thema einer Ausstellung

und dann **2002** warf eine Ausstellung über die Geschichte von **Buquoy-Glas** Licht auf einem relativ wenig bekanntes Kapitel der Geschichte der böhmischen und europäischen Glasherstellung. Bis zu diesem Zeitpunkt hat das langfristige Projekt, das zu dieser Ausstellung und Publikation geführt hat, bereits Gestalt an in den Köpfen der tschechischen Kunsthistoriker angenommen.

Hauptziel des **Projekts „300 Jahre Harrach Glas“** war es, eine **umfassende wissenschaftliche Aufstellung der ununterbrochenen Produktion der Glashütte in Neuwelt** zu erarbeiten. Die Grundkonzeption des Projekts, erarbeitet von **Jan Mergl** in Zusammenarbeit mit den Kuratoren **Helena Brožková, Jan Schöttner** und **Lenka Merglová Pánková**, umfasste sowohl die detaillierte Erforschung der historischen Dokumentation über die Produktion und den Export in Archiven und im Archiv von Neuwelt und das Studium von Harrach-Glas selbst in einer Reihe von Sammlungen. **Jarmila Brožová**, seit vielen Jahren eine spezialisierte Forscherin im Museum für Dekorative Künste, lieferte ebenfalls einen wichtigen Beitrag zur Planung und Realisierung des Projekts.

Unser Dank gilt allen Autoren, deren Arbeiten Früchte getragen haben in einem **Bericht über die Produktion der Glashütte Harrach, der weitaus detaillierter ist und eine größere Tiefe und Breite hat als jede andere bisherige Arbeit über eine andere böhmische Glashütte**.

Ich möchte auch den **heutigen Besitzern der Glashütte in Harrachov** danken, ihre aktive Unterstützung und ihr Engagement war zusammen mit finanzieller Unterstützung des Ministeriums für Kultur wesentlich für die Realisierung eines so ehrgeizigen und umfassenden Projekts. Wir danken auch den vielen, die Exponate ausgeliehen haben, wieder einmal freuen wir uns, dass wir Exponate aus den **Sammlungen des Glasmuseums Passau** dank dem Entgegenkommen von Herrn **Georg Hötl** einbeziehen konnten.

Ich war sehr erfreut darüber, dass ein großer Freund des böhmischen Glases, **Fürst Karel Schwarzenberg**, der Außenminister der Tschechischen Republik, die Ausstellung in unserem Museum unter seine Schirmherrschaft genommen hat.

Ich hoffe und vertraue darauf, dass **nicht nur die Ausstellung, sondern vor allem diese Veröffentlichung als ein permanentes Dokument des Studiums nach der Ausstellung von Interesse sein wird für Spezialisten und Laien** und für die Nachkommen der edlen Familie Harrach, denen wir für ihre moralische Unterstützung danken.



Jan Mergl Einführung

PhDr. Mergl ist stellv. Direktor und Kurator des Westböhmischen Museums [Západočeské muzeum] in Pilsen

Der international anerkannte Begriff „**Böhmisches Glas**“ bedeutet mehr als ein vertrautes nationales Produkt. Es ist auch ein kulturelles Phänomen mit seinen Wurzeln in der Glasherstellung des Mittelalters und ihre Entwicklung über eine Reihe von berühmten Epochen Böhmischer Glasherstellung vom Barock, über Biedermeier, Jugendstil und dem originalen Designer-Glas neuerer Zeit. „Böhmisches Glas“ ist natürlich kein neuer Begriff. Er war schon im 19. Jahrhundert gebräuchlich, als er in **England** verwendet wurde (**einem der wichtigsten Exportmärkte für böhmisches Glas**), eine Art von Glas zu benennen, das **herausragend sowohl in der Herstellungstechnik als auch im Aussehen** war. Das Ergebnis der Glashütte in Neuwelt im Riesengebirge auf der Domäne der Grafen von **Harrach** war **Synonym, Modell und Maßstab für diese Art von Glas**.

Es besteht kein Zweifel, dass die Glashütte Harrach und ihr Glas ein deutliches und unverwechselbares Phänomen darstellt und es ist mehr als nur ihre ungewöhnlich lange Tradition - **fast drei Jahrhunderten ununterbrochener Glasherstellung** - der sie ihre **herausragende Stellung unter den böhmischen, aber auch den europäischen und weltweiten Glasherstellern** verdankt. Am wichtigsten ist, dass sie für die meiste Zeit einzigartig in ihrer Fähigkeit war, umgehend auf die immer neuen stilistischen Impulse zu reagieren, die hinter den Veränderungen in Richtung der kunsthandwerklichen Herstellung waren. Ebenso wenig hat sie bloß reagiert, denn sie brillierte bei der Ermittlung der Möglichkeiten von neuen Stilen und sie kreativ zu erarbeiten, wodurch sie ihren eigenen künstlerischen und technologischen Beitrag zur Entwicklung von **Dekorationsglas und Tafelglas höchster Qualität** brachte. Diese ungewöhnliche Fähigkeit, schnell zu reagieren, aber auch mit unverwechselbarer Individualität die Trends feiner handwerklicher Arbeit zu beeinflussen, gewann der Glashütte viele **Preise bei Ausstellungen im In- und Ausland**, darunter auf allen wichtigen **Weltausstellungen**.

All dies macht es natürlich und logisch, dass die Vergangenheit der Glashütte in Neuwelt und die hohe ästhetische und handwerkliche Qualität ihrer Produktion das Interesse von Historikern seit vielen Jahren angezogen hat.

Zu den **älteren Arbeiten**, die sich vor allem mit der historischen Entwicklung der Glashütten im 18. und 19. Jahrhundert befassten, gehören Untersuchungen von **Ferdinand Menčík** und **Karel R. Fischer**, und diese waren dann Ausgangspunkt für neuere und detaillierte Studien von **Vlastimil Vinter**, **Karel Hetteš** und **Stanislav Urban**. Allmählich entwickelte sich Interesse auch am Glas von Harrach selbst. Die allererste Phase der kunsthistorischen Analyse des Glases ist mit dem Namen **Gustav E. Pazaurek** und seinen Bahn brechen-

den Studien des böhmischen und europäischen Glases im 19. und frühen 20. Jahrhundert verbunden.

Es sind jedoch die vielen Jahre der Forschung und umfangreichen Publikationen von **Jarmila Brožová**, denen wir den großen **Durchbruch** bei der Beurteilung der künstlerischen und handwerklichen Qualitäten besonders der Produktion von Harrach im 19. Jahrhundert verdanken. Sie war die **erste, die tiefgehend die Archivfonds der Glashütte Neuwelt** studierte und sie als Basis für eine detaillierte Analyse der verschiedenen Gruppen und Arten von **Harrach-Glas der Perioden des Empire, Biedermeier und Neuen Rokoko** verwendete. Gleichzeitig zeigte sie die Bedeutung dieser Gläser als **Hauptvertreter** des „**Böhmischen Glases**“ im weiteren internationalen Kontext und regte damit das Interesse tschechischer und ausländischer Wissenschaftler zur weiteren Erforschung dieses Themas an. Sie selbst arbeitete weiterhin über Harrach-Themen, wie ihre Kapitel in diesem Buch belegen. Leider sollten dies die letzten Kapitel des Lebens von Jarmila Brožová sein.

Während die **neu-historische Produktion der Zeit nach 1860 trotz einiger Studien vernachlässigt** blieb, wuchs das wissenschaftliche Interesse am **Jugendstil-Glas von Harrach**. Die Erkenntnisse von **Alena Adleřová** in ihrer Studie über Harrach-Glas in den Sammlungen Tschechischer Museen brachten einen Ausgangspunkt für die Monographie, die **Jana Svatonová** erarbeitete, teilweise basierend auf Forschung in den Archiven des Unternehmens Neuwelt. Svatonová arbeitete dann zusammen mit **Jana Urbancová**, der Autorin der **Jubiläumsausstellung der Glashütte** und der **ersten ständigen Ausstellung des Glasmuseums in Harrachov**, sowie dem **letzten kurzen Überblick** über die Geschichte der Glashütte, veröffentlicht **1988**. Dieses Buch befasste sich nur am Rande mit den Veränderungen in der künstlerischen Entwicklung von Harrach-Glas in der Nachkriegszeit. Authentische Informationen über diese Zeit, die nicht weniger wichtig für die Geschichte der Glashütte ist, wurden erst vor kurzem in Zeitschriftenartikeln von **Arsen Pohribný** und **Josef Raban** veröffentlicht.

Der nahende **300. Jahrestag der Glashütte** gab den Anstoß, das **langfristige Projekt zu diesem Buch** zu verwirklichen, d.h. die **Erforschung der archivalischen Quellen und Museumssammlungen** mit dem Ziel einer umfassenden kunsthistorischen Betrachtung der Entwicklung von Harrach-Glas in all seinen stilistischen Formen.

Die Grundlagenforschung konzentrierte sich auf Quellen mit dem Potenzial, neue Erkenntnisse über die Produktion der Glashütte zu ergeben. Neben dem einzigartigen **ältesten Musterbuch der Glashütte vom Ende des 18. Jahrhunderts** sind die wichtigsten Quellen in dieser Hinsicht die umfangreichen Rechnungsunterlagen und der Schriftwechsel der Harrach'schen Glashütte Neuwelt im Staatlichen **Kreisarchiv in Zámřsk** und eine Reihe von mehr als **350 Büchern** von Fertigungsunterlagen und anderen kunsthistorisch wertvollen Materialien, erhalten im Archiv und Zeichenraum der Glashütte. Wichtige Informationen wurden auch aus

anderen Quellen gewonnen, darunter im **Gedenkbuch des Schatzmeisters Karel Jelinek** der Glashütte, zusammengestellt **1891**. Eine Aufgabe, die sich als überraschend schwierig erwies, war die systematische Erforschung und Klärung der Produktion der 1950-er und 1960-er Jahre. Auch hier mussten wir uns zu einem großen Teil auf die eigene Dokumentation der Glashütte verlassen.

Selbst in ihrer Anfangsphase bestätigte die Forschung die Annahme, dass der Hauptvorteil des Quellenstudiums das Aufspüren von Informationen sein würde, auf deren **Grundlage Identifikation, systematische zeitliche Einordnung und möglichst genaue Definition und detaillierte Analyse** der einzelnen produzierten Objekte, Typen und Gruppen und die Rolle und der Beitrag der **Entwerfer** oder die Zusammenarbeit mit **anderen Unternehmen**.

Die Erkenntnisse aus den Quellen wurden dann kombiniert mit Erhebungen und Auswertungen der physikalischen Aufzeichnungen der Produktion, d.h. der Harrach'schen Glasartefakte im großen **Fonds des historischen Probenraums der Glashütte im Glasmuseum in Harrachov** und in den **Sammlungen tschechischer und ausländischer Museen**. Wertvolle Informationen und großzügige Unterstützung wurden auch vom **Glasmuseum Passau** in Deutschland und seinem Eigentümer **Georg Hörtl** gegeben und vom Museum der Schönen Künste in Prag, das historisch bedeutende Spenden von **Vojtěch Lanna** und **Gustav E. Pazaurek** in seinen Sammlungen hat und auch einen Teil des ursprünglichen Probenraums des Unternehmens besitzt. Eine Erhebung von repräsentativen Gruppen von Glasartefakten vor allem von der Glashütte gekauft, aber manchmal durch **Graf Johann Harrach** den Sammlungen der Museen in **Čáslav, Chrudim und Klatovy** gespendet, fügten unserem Wissen wichtige Details hinzu. Eine Sammlung, schon **1886** für die Sammlungen des Museums erworben, heute das **Westböhmisches Museum in Pilsen**, die einige einzigartige Exponate aus Weltausstellungen enthält, erwies sich hervorragend wertvoll in diesem Zusammenhang.

Das **Forschungsprojekt** hat zu einer umfassenden, systematisch gegliederten kunsthistorischen Aufstellung und Interpretation der verschiedenen Formen von Harrach-Glas im Verlauf aller Zeiten seiner künstlerischen Entwicklung geführt. Die Kapitel, die sich mit der Reaktion auf bestimmte Bewegungen im Stil befassen werden von begleitet mehr als **500 Beispielen für dekorative und Tafelglaswaren**. Unsere Auswahl dieser Beispiele wurde von unserem Wunsch geleitet, ein möglichst breites Spektrum der Produktion von Harrach zu präsentieren, um mit viel Dokumentation ein lebendiges Bild von den Bedingungen und Verfahren seiner Herstellung zu zeigen. Mit der gleichen Bemühung um Objektivität betrachten wir es auch als wichtig, auf **frühere unrichtige Informationen und heutige irrige Zuweisungen hinzuweisen und sie zu korrigieren**, die nicht durch Quellen bestätigt werden und die nicht nur das Bild von Harrach-Glas verzerren, sondern das von böhmischem Glas im Allgemeinen.

Speziell für das 19. Jahrhundert wurde besonderes Augenmerk auf die **Ausstellungen** konzentriert, an denen die **Glashütte beteiligt** war. Dies kommt daher, dass die Vorbereitung der Kollektionen für Ausstellungen immer einen starken Impuls für Wandel, schrittweisen Einfluss auf Gestaltung und technologische Entwicklung von Harrach-Glas in jeder Folgeperiode brachte. Wir heben auch (manchmal zum ersten Mal in der wissenschaftlichen Literatur) eine Reihe von **Personen** hervor, deren handwerkliche Fähigkeiten, Erfahrungen und künstlerische Begabung halfen, die Glashütte Neuwelt konsequent an der Spitze der böhmischen und der Glasherstellung der Welt zu halten.

Wir glauben, dass diese Monographie zu einem **Verständnis der Kontinuität der böhmischen Glasherstellung in den Perioden beitragen wird, in denen Harrach ein führendes Unternehmen im europäischen Kunsthandwerk** war und auch in den Zeiten, die oft fälschlicherweise als Zeiten der künstlerischen Stagnation oder des Rückgangs betrachtet wurden. Wir hoffen, dass wir mit der Veröffentlichung des Buches einer Glashütte die schuldige Anerkennung leiten, die fraglos einen enormen Beitrag zum Ruhm „Böhmischen Glases“ geleistet hat.

[SG: Zur Übersetzung: es ist ein altes Problem in englischen Texten, dass man für die unterschiedlichen Entwicklungsstufen der Glasherstellung von **Glashütten** über **Glasmanufakturen** bis zu **Glaswerken / Glasfabriken** meistens nur das Wort „**glass works**“ - eigentlich „Glaswerke“ - verwendet. **Harrach** war - und das ist für die Qualität seiner Herstellung wichtig - eine **Glasmanufaktur**, niemals eine Glasfabrik und nur für eine kurze Zeit eine Glashütte!]

Abb. 2013-1/57-03
Westböhmisches Museum Pilsen
Ausstellung „Von Neuwelt in die ganze Welt -
300 Jahre Harrach-Glas“ 2012



Inhalt

Karl Graf von Waldburg zu Zeil, Grußwort

Helena Koenigsmarková, Vorwort

Jan Mergl, Einleitung

Drei Jahrhunderte Glashütte Neuwelt

Jan Lukinec, Die Grafen Harrach und die Glaswerke in Neuwelt

Prinzipielle Daten in der Geschichte der Glaswerke in Neuwelt

Florian Knothe, Die Graf Harrach'schen Glaswerke und ihr internationales Verkaufsgeschäft

Drei Jahrhunderte Harrach'sches Glas**Barock, Rokoko und Neu-Klassizismus 1712-1810**

Helena Brožková, Harrach-Glas vom Barock bis zum Neu-Klassizismus

Empire, Biedermeier und Neues Rokoko 1810-1850

Jan Schöttner, Schliff, **Pasten** eingebettet in Glas, Typen der Glaswaren-Manufaktur im Empire

Jan Schöttner, Farbige Glas des Biedermeier und des Neuen Rokoko

Jan Schöttner, Eingebettete **Pasten** des Biedermeier und des Neuen Rokoko

Jan Schöttner, Formen und Schliff im Biedermeier

Jan Schöttner, Formen, Schliff und Venetianische Schmelztechnik im Neuen Rokoko

Jarmila Brožová, Glas mit graviertem Dekor und Dominik Biemann, 1800-1850

Jarmila Brožová, Glas dekoriert mit Bemalung, 1800-1850

Historismus 1850-1880

Jan Mergl, Die Große Ausstellung der Werke der Industrie aller Nationen, London 1851

Jan Mergl, Glas vom Ende des Neuen Rokoko

Jan Mergl, Harrach-Glas im Neu-Antiken Stil

Jan Mergl, Allgemeine deutsche Ausstellung München 1854, Weltausstellung Paris 1855

Jan Mergl, Weltausstellung London 1862

Jan Mergl, Harrach-Glas der Neu-Renaissance im Alt-deutschen Stil

Jan Mergl, Weltausstellung Wien 1873

Jan Mergl, Centennial International Exhibition Philadelphia 1876

Jan Mergl, Glas der Neu-Renaissance der 1870-er und 1880-er Jahre

Jan Mergl, Glas des Neu-Barock und Zweiten Neu-Rokoko

Die Suche nach neuen Möglichkeiten 1880-1895

Jan Mergl, Harrach-Glas im Islamischen und Japanischen Stil

Jan Mergl, Heiß-geformtes und dekoriertes Glas

Jan Mergl, Internationale Ausstellung Sydney 1879-1880

Jan Mergl, Weltausstellung Antwerpen 1885

Jan Mergl, Weltausstellung Paris 1889

Jan Mergl, Nationale Jubiläumsausstellung Prag 1891

Jan Mergl, Columbian World's Fair, Chicago 1893

Jan Mergl, Harrach'sche Trinkglaswaren in der Zeit der Historischen Stile

Harrach'scher Jugendstil / Art Nouveau 1895-1915

Jan Mergl, Art Nouveau heiß-geformtes und dekoriertes Glas

Jan Mergl, Art Nouveau Bemaltes Glas

Jan Mergl, Art Nouveau Geätztes Glas

Jan Mergl, Art Nouveau Graviertes Glas

Jan Mergl, Art Nouveau Geschliffenes Glas

Jan Mergl, Weltausstellung Paris 1900

Jan Mergl, Weltausstellung St. Louis 1904

Jan Mergl, Trinkglaswaren des Jugendstil / Art Nouveau

Harrach'sches Art Déco 1915-1945

Jan Mergl, Harrach-Glas in den 1920-er und 1930-er Jahren

Jan Mergl, Exposition internationale des Arts Décoratifs et industriels modernes Paris 1925

Jan Mergl, Trinkglaswaren der Zwischenkriegszeit

Neue Ansätze für Glas 1945-1990

Lenka Merglová Panková, Historische Techniken und Neue Technologien

Lenka Merglová Panková, Trinkgarnituren und die Neue Farbpalette von Heiß-geformtem Glas

Die Gegenwart 1990-2012

Lenka Merglová Panková, Eine neue Form in Neuen Bedingungen

[Nach der Privatisierung 1993]

Bibliografie / Quellen / Index

Glossarium, Abkürzungen und Wörterverzeichnis

Bibliografie und Quellen

Index

Danksagungen

Auszug aus der Bibliografie: Ausstellungskataloge der Weltausstellungen ...

(in chronologischer Ordnung)

Katalog WIEN 1839:

Verzeichniss der im Monathe May 1839 in Wien öffentlich ausgestellten Gewerbs-Erzeugnisse der Oesterr. Monarchie, Wien 1839

Katalog WIEN 1845:

Verzeichniss der im Jahre 1845 in Wien öffentlich ausgestellten Gewerbs-Erzeugnisse der österreichischen Monarchie, Wien 1845

Katalog LONDON 1851a:

The Art Journal Illustrated Catalogue: The Industry of all Nations 1851, London 1851

Katalog LONDON 1851b:

Official Descriptive and Illustrated Catalogue of the Great Exhibition of the Works of Industry of all Nations 1851, London 1851

- Katalog LONDON 1862a
International Exhibition, 1862: Official Catalogue of the Industrial Department, London 1862
- Katalog LONDON 1862b:
Illustrierter Katalog der Londoner Industrie-Ausstellung von 1862, Leipzig 1863
- Katalog PARIS 1867a:
The Illustrated Catalogue of the Universal Exhibition, published with the Art Journal, Virtue and Co., London 1867-1868
- Katalog PARIS 1867b:
Illustrierter Katalog der Pariser Industrie-Ausstellung von 1867, Leipzig 1868
- Katalog PHILADELPHIA 1876:
International Exhibition, Philadelphia 1876. Official Catalogue, John R. Nagle and Company, Philadelphia, 1876
- Katalog BARCELONA 1888:
Katalog der Oesterreichischen Section der Weltausstellung Barcelona 1888, Wien 1888
- Katalog WIEN 1888:
Katalog der Jubiläums-Gewerbe-Ausstellung Wien 1888, Wien 1888
- Katalog PRAHA 1891:
Všeobecná zemská výstava 1891 v Praze. Hlavní katalog, Praha 1891
- Katalog CHICAGO 1893:
Amtlicher Special-Katalog der österreichischen

Abtheilung auf der Weltausstellung in Chicago 1893, Wien 1893

- Katalog PARIS 1900:
Offizieller Führer durch die oesterreichischen Abtheilungen der Weltausstellung Paris 1900, Wien 1900
- Katalog WIEN 1900-1901:
Katalog der Winter-Ausstellung des Österreichischen Museums für Kunst und Industrie, Wien 1900/1901
- Katalog WIEN 1913-1914:
Katalog der Ausstellung Österreichischer Kunstgewerbe des Österreichischen Museums für Kunst und Industrie, Wien 1913/1914
- Katalog PARIS 1925:
Exposition internationale des arts décoratifs et industriels modernes, Paris, Avril - Octobre 1925. Catalogue général officiel, ed. Imprimerie de Vaugirard, Paris 1925
- Katalog LEIPZIG 1927:
Ausstellung Europäisches Kunstgewerbe 1927 im Grassimuseum an der Johanniskirche, Städtisches Kunstgewerbe-Museum zu Leipzig, Leipzig 1927
- ČTYŘOKÝ 1928:
Čtyřoký, Václav: Výstava leptaného skla. Průmyslové muzeum v Hradci Králové, 1.-18. června 1928, Hradec Králové 1928

Abb. 2013-1/57-04

Ausstellung der Harrach'schen Glashütte auf der Weltausstellung Wien 1873
aus Ausstellungskatalog „Von Neuwelt in die ganze Welt - 300 Jahre Harrach'sches Glas“, Prag / Pilsen 2013, S. 211



SG: Pastengläser von Harrach

Man kann davon ausgehen, dass bei der Aufstellung der Produktion von Harrach so **ziemlich alle wichtigen Gläser auch mit eingeschmolzenen Pasten** gezeigt wurden. Interessant ist, dass von **insgesamt 21 Pastengläsern im Ausstellungskatalog 13 aus dem Kunstgewerbemuseum Prag kommen, 3 aus dem Westböhmisches Museum und 5 aus dem Glasmuseum Passau**. Vielleicht gibt es irgendwo noch einzelne Pastengläser von Harrach, aber die Gläser der Ausstellung sind sicher repräsentativ und können vor allem für **Harrach nachgewiesen** werden. Alle gezeigten Gläser haben „**katholische**“ oder neutrale Motive, vor allem mit Madonnen bzw. Habsburger Kaisern. Im Glasmuseum Passau gibt es aber noch weitere Pastengläser mit „**evangelischen**“ Motiven, vor allem mit **Luther** bzw. mit Königen von Preußen, sie sind wahrscheinlich auf der Nordseite des Riesengebirges in **Karlsthal** oder in der **Josephinenhütte** entstanden, die damals im evangelischen Preußen lagen ...

Die hier in Auszügen dokumentierten Berichte über **eingebettete Pasten von Harrach** sind die ersten seit den Berichten von **Brožová 1972, 1978 und 1980**, sie fassen zusammen, was im „**Projekt 300 Jahre Harrach Glas**“ zusätzlich in Archiven gefunden wurde.

Empire, Biedermeier und Neues Rokoko 1810-1850

Jan Schöttner

Schliff, **eingebettete Pasten in Glas**, Typen von Glaswaren, hergestellt im Empire, S. 65-68

Auszug und Übersetzung aus dem Englischen

Obwohl es keine relevanten archivalischen Quellen gibt, können wir annehmen, dass die Glasproduktion von Neuwelt an der **Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert** mit ihrer **künstlerischen Qualität** nicht hinter der anderer Regionen der Glasherstellung in Böhmen zurückgeblieben ist. Zu dieser Zeit waren die betreffenden Waren zweifellos Glasartefakte (besonders **Trinkgläser**) mit **elementaren Formen**, zum Beispiel Becher [beakers] und zylindrische Fußbecher [goblets], manchmal mit einem umgekehrt glocken-förmigen Oberteil. Das 2. und 3. Jahrzehnt des neuen Jahrhunderts (**1810-1830**) sah eine ganz **erhebliche Ausweitung des Sortimentes** der tschechischen Glashersteller und dem Werk Harrach ist es gelungen, sich mit einer führenden Position an diesem Prozess zu beteiligen. Hergestellt wurden Punschbowlen und Gläser für Punsch oder Bier, Champagnergläser, kleine Becher für Likör, Sets für Zuckerwasser und so weiter [29]. In den **1820-er** Jahren gab es neben dem ständig wachsenden Angebot in der Produktion der böhmischen Glashersteller (einschließlich Neuwelt) eine Art von Glas, bekannt als **Ranftbecher**, das seinen Namen von seiner kreis-förmigen Basis mit senkrecht platzierten Keilschnitten um den Rand bekam.

Neben Gebrauchsglas (Trink- und Essgeschirr), stellte die Glashütte Harrach Objekte mit dekorativem Charakter her: Vasen, vasen-artige Lampen, Fumigatoren usw. In ihren Formen basierten diese Artefakte auf Modellen aus der **klassischen Antike**.

Im ersten Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts konzentrierte die Glashütte in Neuwelt, wie die anderen Glashersteller in Böhmen, ihre Aufmerksamkeit auf eine **weitere Verbesserung der Qualität des Rohmaterials Glas**. Neben farblosem Glas, das vorherrschte, schmolzen böhmische Glashütten auch **farbiges Glas**, zum Beispiel Milch- (Knochen-) glas, opak-hellblaues Glas, durchscheinend [translucent] blaues Glas (Kobalt), dunkelgrünes Glas, topas-farbiges Glas und in geringerem Ausmaß Glas, bekannt als „**rotwelsches Glas**“ [30].

[29] Kees 1824. tab. 18

(Kees, Darstellung des Fabriks- und Gewerbewesens im österr. Kaiserstaate, Wien 1824)

[30] Passau 1995, vol. II, p. 12 (Höttl, Das Böhmisches Glas 1700-1950, Teil I bis VIII, Glasmuseum Passau)

[...]

In der Periode **nach der Mitte der 1820-er Jahre** wurde eine **begrenzte Menge** von Hohlglas in der Glashütte Neuwelt durch **Pressen dekoriert**, was ein viel billigerer Ersatz für Schleifen war. Die Herstellung von billigem Glas mit einfacher Qualität **passte aber nicht in die Politik** der Glashütte. Die Situation war anders bei **Lusterbehängen**, die ab **1826** hergestellt wurden. Ihre Grundform wurde gepresst und dann wurden sie durch Schleifen raffiniert.

[...]

Die Glashütte Neuwelt machte in der **Empirezeit** Versuche, um den technologisch sehr anspruchsvollen Prozess der **Einbettung von keramischen Inkrustationen (Pasten)** in Glas zu beherrschen, aber diese Raffinierungstechnik gelang erst richtig in der **Biedermeierzeit** und bis zu einem gewissen Grad im **Neuen Rokoko** in den **1830-er** Jahren (siehe unten; S. 74 ff.). Die ersten Experimente mit der Einbettung von Pasten im Glas begannen in der Glashütte **1821** [58].

Der wichtigste Gegenstand der eingebetteten Pasten aus dieser Zeit ist gut bekannt. Die Themen wurden vor allem aus der **religiösen Ikonografie** übernommen [59]. Erst später (nach **1825**) wurde die Technik ausgeweitet um **weltliche Themen**, zum Beispiel Porträts von herausragenden Menschen und zeitgenössischen europäischen **Herrschern**. Auch **Wappen** und **Orden** wurden in Glas eingebettet. Keramische Inkrustationen fanden einen Platz in den Wänden von Flakons, Bechern, Kelchen, Stopfen und vor allem (die größte Menge) auf Siegelstöcken, die oft eingebettete Wappen hatten [60].

Auf der Grundlage der Berichte in Archiven können wir sagen, dass Artefakte mit eingebetteten Pasten in der Zeit von **1821** bis etwa **1827** aus **farblosem Glas** waren, verziert mit verschiedenen Schliffdekoren. Ein Beispiel ist die Bestellung von **Thadeus Möser** von Prag am 17. Oktober **1828**, die „1 Pokal samt Dekl mit englischen Schlif und eingeglasten Portrait unseres Kaisers Franz I.“ beauftragt hat [61].

Eines der **frühesten** erhaltenen Artefakte mit eingelegerter keramischer Inkrustation ist eine Deckeldose um **1828** in der Sammlung des Prager Museums für Dekora-

tive Künste, deren neo-klassische Form deutliche Ähnlichkeiten mit den Vasen und Urnen des Empire zeigt. Im runden, abgeflachten Knauf gibt es eine eingebettete Keramikpaste - ein Porträt von W. A. **Mozart** [62].

Die ästhetische Konzeption der Artefakte der Glashütte Harrach in dieser „Übergangsperiode“ wurde offenbar in der Kollektion für eine **Ausstellung 1828 in Prag** vorgestellt. Es ist bezeichnend, dass Objekte noch in der ästhetischen Konzeption entsprechend dem **Empire**-Stil ausgestellt wurden (siehe das oben erwähnte Gefäß mit eingebetteter **Paste**) zusammen mit Objekten mit einem sehr progressiven Charakter (z.B. Artefakte aus überfangenem Glas), die in Morphologie und Dekor den neuen Stil - **Biedermeier** - vorwegnahmen.

Die **Prager Ausstellung von 1828** präsentierte somit die **Trennlinie** und die letzten Echos des Empire-Stils in der Produktion der Glashütte Neuwelt. Das Jahr der Ausstellung war auch ein **Wendepunkt** für die Glashütte, weil es die Einführung der Herstellung von **überfangenem Rubin-Kristallglas** sah, das eines der Symbole von böhmischem Glas des Biedermeier wurde [63].

[58] Die ersten **Pasten** wurden von dem Franzosen **Barthélemy Desprez** in Paris am **Ende des 18. Jhdts.** gemacht, aber erst zu Beginn des 19. Jhdts. gelang es ihm, sie in Glas einzubetten. Newman, An Illustrated Dictionary of Glass, London 1977, p. 303.

[59] Brožová 1972, pp. 251-260
(Eingelaste Pasten der Neuwelter Glashütte aus der ersten Hälfte des 19. Jhdts., AIHV 1970, Liège 1972)
Brožová 1980, p. 56
(Harrachovské sklo se zatavenými pastami z 2. čtvrti 19. století, Ars vitraria 6, Jablonec nad Nisou 1980)

[60] SOA Zámorsk, HSNS, K 1059. Kniha objednávek na různé sklářské zboží [Auftragsbuch für verschiedene Glaswaren] (1824-1826); K 1060 Kniha objednávek na různé sklářské zboží (1827-1828).

[61] SOA Zámorsk, HSNS, K 1060 Kniha objednávek na různé sklářské zboží (1827-1828), Bestellung von Thadeus Möser am 17. Oktober 1828 (Prag) - "1 Pokal samt Dekl mit englischen Schließ und eingelasteten Portrait unseres Kaisers Franz I."

[62] Brožová 1978b, ill. 3.
(Glas und Keramik auf der Prager Industrie-Ausstellung vom Jahr 1928, Glasrevue 1978, No. 8)
Außer eingebetteten keramischen Pasten bettete die Glashütte Harrach in der Periode um 1825 (wenn auch in kleinerem Umfang) auch Münzen in Glas ein.

[63] Passau 1995, vol. II, p. 28.

„Stands were among the most frequently produced articles with embedded pastes. [...] Franz Pohl preferred French to local pastes. [...] shortly after **1830**. Count Harrach glassworks were still making stands with embedded pastes at the end of the **1850s** [...]“

Abb. 2013-1/57-05
Geschliffenes Pastenglas mit Madonna und Kind, H 29 cm
Harrach, um **1832**
Museum für Dekorative Künste Prag Inv.Nr. 30739
aus Ausstellungskatalog „Von Neuwelt in die ganze Welt - 300 Jahre Harrach'sches Glas“, Prag / Pilsen 2013, S. 78



Abb. 2013-1/57-06 →

Geschliffener Pastenbecher
mit Portrait **Zar Alexander von Russland**, H 10,8 cm
Harrach, **nach 1830**
Museum für Dekorative Künste Prag Inv.Nr. 17917
aus Ausstellungskatalog „Von Neuwelt in die ganze Welt -
300 Jahre Harrach'sches Glas“, Prag / Pilsen 2013, S. 79

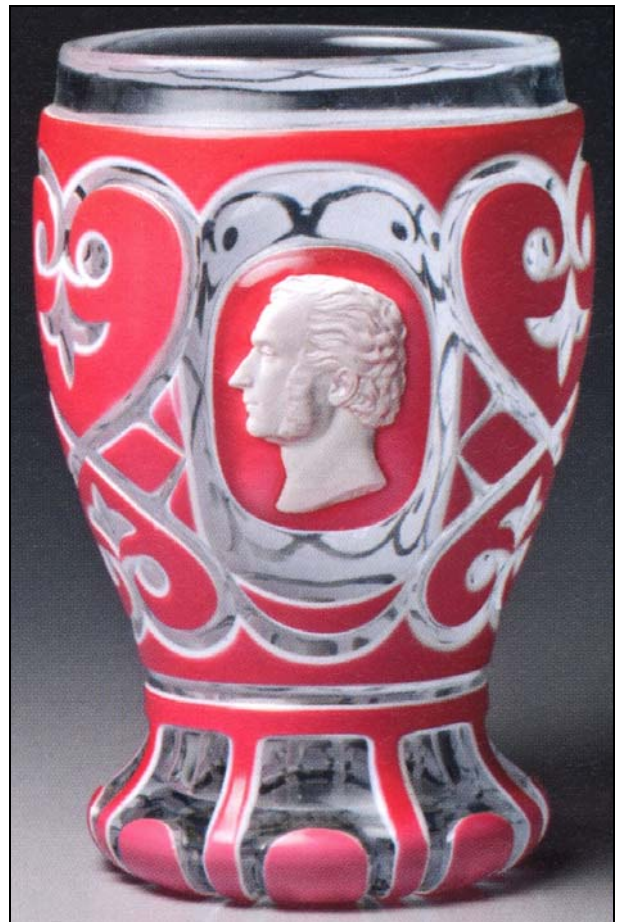
Abb. 2013-1/57-07

Geschliffene Deckdose mit Paste
mit Portrait **W. A. Mozart**, H 17 cm
Harrach, **um 1828**
Museum für Dekorative Künste Prag Inv.Nr. 12320
aus Ausstellungskatalog „Von Neuwelt in die ganze Welt -
300 Jahre Harrach'sches Glas“, Prag / Pilsen 2013, S. 71



Abb. 2013-1/57-08 →

Geschliffener Pastenbecher
mit Portrait von **Wenzel Batka**
opak-rosa und opak-weiß überfangen, H 13,6 cm
Harrach, **um 1850**
Westböh. Museum Pilsen, Inv.Nr. 11187
aus Ausstellungskatalog „Von Neuwelt in die ganze Welt -
300 Jahre Harrach'sches Glas“, Prag / Pilsen 2013, S. 83
„In the 1840s Wenzel Batka was one of the main suppliers of
raw materials (chemicals) to the Neuwelt glassworks.“



Empire, Biedermeier und Neues Rokoko 1810-1850

Jan Schöttner

**Eingebettete Pasten in Glas im Biedermeier
und Neuen Rokoko, S. 74-76**

Auszug und Übersetzung aus dem Englischen

Die Glashütte **Neuwelt** begann die Produktion von eingebetteten Keramik-Inkrustationen zu **Beginn der 1820-er Jahre** (siehe oben), aber erst in den **1830-er** und **1840-er** Jahren wurde die **Spitze einer solchen Produktion** erreicht. Die Glashütte Neuwelt meisterte diese komplexe Herstellungstechnik **nur ein paar Jahre später** als die französischen und englischen Glasmacher [85]. Die Bedeutung der Artefakte mit Keramik-Inkrustationen für das Verständnis des Biedermeier-Stils wurde vor fast einem Jahrhundert von Gustav E. **Pazaurek** erkannt. Er schrieb, dass „Porzellan Reliefs (Pasten) die originellste Art der Dekoration von Glas in der Biedermeierzeit darstellen“ [86]. Dies gilt natürlich auch für die Produktion der Glashütte Neuwelt. Tatsächlich präsentiert genau diese Produktion eine starke Demonstration der Entwicklungen und Veränderungen des Stils von Biedermeier und Neuem Rokoko, da die Glashütte **Harrach** in diesem Zeitraum **einer der wichtigsten Produzenten in ganz Europa** von Erzeugnissen dieser Art war.

In den **1830-er** und **1840-er** Jahren erweiterte sich der **Bereich der Motive** von eingebetteten Pasten deutlich [87]. **Johann Pohl** war es gelungen, seine Kunden zufrieden zu stellen, auch wenn das Motiv, das sie wünschten, persönlich war und nicht aus der bereits durch die Modelleure vorbereiteten Auswahl gewählt wurde. Das gewünschte Motiv (z.B. ein Monogramm) wurde **zuerst in das Glas geschnitten und anschließend mit einem weißen Material mit einer Zumischung von Kaolin ausgefüllt und von Glas bedeckt**. Diese individuellen Inkrustationen wurden als „**Einglasungen**“ bekannt.

An erster Stelle zu erwähnen ist der Einsatz von **sakralen Motiven**, die bereits in den **1820-er** Jahren populär gemacht worden waren. Es gab auch Porträts von **Staatsmännern, Königen und herausragenden Personen** [88]. Neben **figürlichen Motiven** finden wir die **Wappen** von Adelsfamilien in Glas eingebettet. **Symbole** (Putten, Blumenstrauß, Vase mit Blumen, Kardinalshut) und **Inschriften** sowie **Monogramme** waren auch in Hülle und Fülle vertreten [89].

Neben diesen klassischen Inkrustationen umfasste die Produktion in Frankreich und in Neuwelt Luxus-Versionen mit dünnem **Blattgold**, das dann **weiß oder farbig emailliert** wurde. In den Jahren **1835-1837** besorgte Johann Pohl diese Elemente für den Wiener Glashändler Josef **Lobmeyr** [90]. Ein Beispiel für diese Art von Artefakten ist ein vier-seitiger **Flakon** aus farblosem Glas mit einer vergoldeten Messing-Montierung in den Sammlungen des Museums für Dekorative Künste in Prag (Inv.Nr. 7631; Kat.Nr. 49, S. 77): auf seiner zugewandten Seite befindet sich ein kreis-förmiges Medaillon mit dem Profil eines weiblichen Kopfes in weiß auf hellblauem Hintergrund [91]. Ein weiteres

Objekt der selben Sammlung - ein **Becher** aus Uranglas (1830-1840) - dekoriert mit einem kreis-förmigen Medaillon mit der Figur des **Aesculapius** - ist ein typischer Gegenstand dieser wertvollen Inkrustationen, worauf bereits Jarmila Brožová hingewiesen hat [92].

Die Objekte mit eingebetteten Pasten-Dekorationen aus Neuwelt sind wie alle anderen Arten von Glasgefäßen durch den Einsatz von **perfektem Rohglasmaterial und hochwertiger Veredelung und Schlifff** geprägt, oft in sehr komplizierten Mustern. Farbloses Glas wurde am häufigsten verwendet und **farbiges Glas war vergleichsweise selten** für diese Art von Artefakten.

Die größte Gruppe von Stücken mit eingebetteten Inkrustationen bestand aus **Aspersoria** [Weihwasserbehälter] und **Ständern** [stands] mit sakralen Motiven. Diese Ständer waren de facto **Devotionalien**, hervorgegangen aus traditionellen barocken Reliquarien, Monstranzen und Pacificals [goldenes oder silbernes Gefäß zur Aufbewahrung von Heiligthümern] [93]. Wie bei den meisten Neuwelt-Objekten wurden deren Oberflächen mit perfekt ausgeführtem Schlifff dekoriert. **Aspersoria** waren unter den am **häufigsten** produzierten Artefakten, aber nur sehr wenige haben überlebt (wahrscheinlich weil sie jeden Tag verwendet wurden). Ihr Aussehen ist von den Skizzen in den Rechnungsbüchern bekannt.

[85] Für einen Überblick über französische Hersteller von Keramikpasten siehe Jokelson 1968, pp. 30-65. (Sulphides - The Art of Cameo Incrustation, New York / Toronto 1968)

[86] Pazaurek 1923, p. 292. (Gläser der Empire- und Biedermeierzeit, Leipzig 1923)

[87] Die Klassifizierung der Subjekte auf in Glas eingebetteten **Pasten** in Neuwelt wurde mit Nutzung der Archivquellen von Jarmila Brožová erarbeitet: Brožová 1980, pp. 65-66.

[88] Brožová 1972, pp. 254-256
Brožová 1980, p. 56 (Literaturangaben siehe oben!)

[89] Brožová 1980, pp. 65-66.

[90] Brožová 1980, p. 58.

[91] Die Verwendung von weißen und blauen Farben in einer eingebetteten Keramik war ungewöhnlich.

[92] Brožová 1980, p. 58.

[93] Brožová 1980, p. 58;
SOA Zámrsk, HSNS, K 1148 Facturen Buch, 1832-1833, p. 3, 22, 51;
K 1150 Facturen Buch, 1836-1837, p. 339.

[94] Pazaurek 1923, p. 306; Brožová 1977a, cat. no. 19

Wie die Aspersoria haben **fast keine im Zeitraum bis 1831 produzierten Ständer überlebt**. Eine Ausnahme ist ein Ständer aus klarem, topas-farbigem Glas in den Sammlungen des Museums für Dekorative Künste in Prag: er trägt ein Porträt des **Kaisers Franz I.** Das Objekt wurde durch die Glashütte auf der Prager Industrieausstellung im Jahre **1831** gezeigt [94; Inv.Nr. 17941,

Kat.Nr. 50, S. 77]. Die Einfachheit seiner Konstruktion entspricht immer noch dem **Empire-Stil**, während das Biedermeier-Element vor allem die Farbgebung des Glases ist, die sicherlich beabsichtigt war, um die Bedeutung der abgebildeten Person zu unterstreichen. Für den Zeitraum **1832-1842** ist das Überleben von Artefakten und Ständern weniger ein Problem. Mehrere Objekte mit einer rechteckigen Platte haben überlebt, sowohl in tschechischen als auch in ausländischen Sammlungen. Ein typisches überlebendes Objekt ist ein Ständer im Museum für Dekorative Künste in Prag. Es wurde in der Zeit um **1832** gemacht und ist aus farblosem Kristallglas mit einem eingebetteten Bild der **Madonna mit dem Jesuskind** [95; Inv.Nr. 30739, Kat.Nr. 52, S. 78]. Ganz ähnlich geformt ist ein weiterer Ständer vom selben Jahr aus farblosem Glas mit einer eingebetteten Paste der Mutter Gottes und dem Jesuskind aus der gleichen Sammlung [96, UPM Praha, Inv.Nr. 74151].

Ständer von einem **anderen Typ** - Exemplare zumeist aus der **1. Hälfte der 1840-er Jahre** - haben obere Hälften, **oval oder kreisförmig** statt der Form der rechteckigen „**kleinen Kapellen**“ wie die bereits oben angegebenen Beispiele. An diesen letzteren Ständern erinnern Keilschliffe oft an die Strahlen einer vom Zentrum ausstrahlenden Gloriole. In diesen Fällen ist die formale Verwandtschaft mit **Monstranzen des 18. Jahrhunderts** nicht zu übersehen.

Eine weitere Reihe von „**Postamenten**“ [97] mit eingebetteten Pasten mit religiösen Motiven von der Fabrik Harrach - produziert in den 1830-er und 1840-er Jahren - bestanden aus **Glaskreuzen auf Sockeln**. Beispiele für solche Objekte haben **nicht überlebt**, ihr Aussehen ist wieder nur von kleinen Zeichnungen in den Rechnungsbüchern bekannt. Die Kreuze selbst waren in lateinischer oder Kleeblatt-Form [shamrock], während die Basen immer exakt geschliffen verziert wurden. Selbstverständlich produzierte die Glashütte auch Kreuze mit Pasten-Ornamenten, wie zum Beispiel durch einen Eintrag im Rechnungsbuch aus dem Jahr **1845** gezeigt wird: „**kristall Kreuz auf Postament, brillantiert**“. [SG: siehe www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-zeh-harrach-kreuz-paste-christus.pdf]

Aus der Sicht der stilistischen Entwicklung stellen die **Ständer von Neuwelt mit eingebetteten Pasten die wichtigste Gruppe** unter den Artefakten dar, die mit Verwendung von eingebetteten Inkrustationen gemacht wurden, weil sie **keine Vorgeschichte** im Bereich des Glases hatten und formen-mäßig ihre Ursprünge im 18. Jahrhundert, gearbeitet aus Metall, gefunden werden. Der **Schliff** spielte bei der vollen Entstehung ihrer Morphologie eine wichtige Rolle, sowohl bei der Festlegung der allgemeinen Form und wie bei der Dekoration dieser Objekte.

Raffinierung mit eingebetteten **Pasten** spielte eine ebenso wichtige Rolle im Fall von Hohlglas und **Gebrauchsglas. Becher** und **Fußbecher** [goblets] waren die wichtigsten Elemente in diesem Fall und in einem geringeren Ausmaß **Flakons, Briefbeschwerer und Siegelstöcke** etc. Im Vergleich mit den Gebrauchsgegenständen der 1820-er Jahre gab es in der Zeit des

hohen Biedermeier eine wahre **Explosion** in den Formen solcher Artefakte, sowie unzählige Variationen im Schliffdekor. Im Fall von Hohlgläsern war die Verwendung von **farbigem Rohglas** nicht mehr so außergewöhnlich (wie im Fall der Ständer und Aspersoria), obwohl farbloses Glas öfter für den Einsatz mit eingebetteten Pasten gewählt wurde. Bei den Motiven der Pasten wurden sowohl **säkulare** als auch **religiöse** Themen dargestellt. In den meisten Fällen bestand die Pasten-Dekoration aus Porträts von herausragenden Personen und Staatsmännern, Kruzifixen, Madonnen und - die kleinste Zahl - heraldischen Emblemen.

Die Art des **Schleifens** zur Dekoration von Gebrauchsgegenständen der Glashütte Neuwelt mit eingelegerter keramischer Inkrustation ist ähnlich den Ornamenten zur Dekoration der Basen der Ständer, geschliffen mit Facettierung und Diamanten. Wie Brožová [98] festgestellt hat, wurde **aufwändiges Schleifen** auf Bechern aus der **ersten Hälfte der 1830-er Jahre** gefunden, die von einzelnen Mitgliedern der **Familie Harrach** bestellt waren [99]. Ein typisches Beispiel ist ein Auftrag für vier Becher für die Mutter des Grafen Harrach am 25. Februar **1831** [100]. Die **Paste** wurde im **Boden** der Gläser eingebettet, da die Oberfläche der Gefäße mit komplexen Schliffen verziert wurde. Der Archiveintrag für die Bestellung dieser Objekte ist nicht nur für die perfekt ausgeführten Zeichnungen wichtig, sondern auch, weil sie die Namen der Schleifer erfasst, die die Objekte dekoriert haben: Johann Posselt, Alois Schier und [Franz] Kasper [101].

Die Familie Harrach orderte auch eine große Zahl von **Trinkgläsern**, mehrere Stücke davon werden in der Sammlung des Glasmuseums Passau und in der Sammlung des Westböhmisches Museum in Pilsen aufbewahrt. Die Gläser tragen das **Wappen** der Harrach, eingebettet in den Facetten. Ihre elegante, einfache und ausgewogene Form steht im Einklang mit der Ästhetik des **hohen Biedermeier-Stils**.

[95] SOA Zámrsk, HSNS, K 1200 Facturen Buch, 1830-1831, p. 18; UPM Praha, inv. no. 30739

[96] UPM Praha, inv. no. 74151

[97] Die Bezeichnung „**Postament**“ für einen Ständer ist die einzige, ursprünglich verwendete in den Facturenbüchern der Glashütte in Neuwelt.

[98] Brožová 1980, p. 59

[99] Brožová 1980, p. 59

[100] SOA Zámrsk, HSNS, K 1147 Facturen Buch, 1830-1831, p. 32

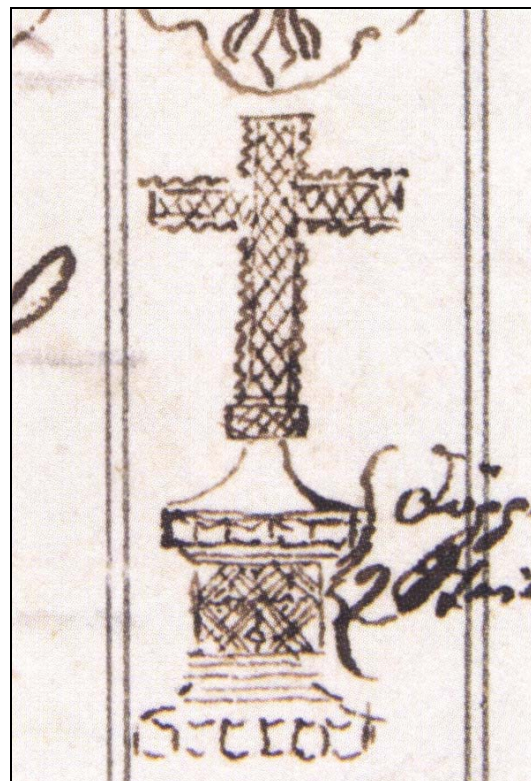
[101] SOA Zámrsk, HSNS, K 1147 Facturen Buch, 1830-1831, p. 32



Abb. 2011-3/120 & Abb. 2011-3/121
 Kreuz auf einem Postament
 eingeglaste Paste „Christus am Kreuz mit Gloriole“
 geblasenes und geschliffenes Glas (Böhmisches Kristallglas)
 Kreuz H 32 cm, B 10,7 cm, Sockel 9,8 x 9,8 cm
 Sammlung Zeh
 SG: Harrach'sche Hütte Neuwelt [Nový Svět], um 1850?



Abb. 2013-1/57-09
 Postament mit Kreuz und reichem Schliiff
 Fakturenbuch 1844-1845, S. 249 (SOA Zámorsk, HSNS, K 1154)
 aus Ausstellungskatalog „Von Neuwelt in die ganze Welt -
 300 Jahre Harrach'sches Glas“, Prag / Pilsen 2013, S. 75



Hohlgläser vor allem **Becher mit eingebetteten Pasten** wurden in Neuwelt in den **1830-er** und **1840-er** Jahren in relativ **großen Mengen** produziert. Die Verwendung von unterschiedlichen Varianten spiegelt die Menge der Produktion. Neben Diamantschliff und Facettierung, die die grundlegenden Typen repräsentieren, finden wir auch Stücke mit Steinen verziert, die aus dem Relief hervorstehen, manchmal ergänzt durch einen Ring aus einer Reihe von physisch herausragenden Bändern, wie im Fall von Bechern im Museum für Dekorative Künste in Prag, oder durch eine dynamisch konzipierte Schliffdekoration aus wirbelnden Kugeln, zum Beispiel auf einem Becher aus teilweise gelb-gefärbtem Glas in der selben Sammlung. Diese Sammlung enthält auch einen Becher mit Deckel aus farblosem Glas mit einer eingebetteten Keramik-Inkrustation mit der Darstellung von **St. Johann Nepomuk** von um **1835**, die als äußerst repräsentativ für den Biedermeier-Stil betrachtet werden kann [102]. Im Hinblick auf den regionalen (d.h. zentral europäischen) Status des Heiligen, dessen Figur im Relief wiedergegeben wird, abgeleitet von traditionellen Darstellungen, bekannt aus dem 18. Jahrhundert, gibt es gute Gründe für die Annahme, dass die **Paste mitteleuropäischer Herkunft** ist.

Zusätzlich zu den Ständern und Hohlgläsern (Becher und Kelche) wurden andere Gebrauchsgegenstände, wie Flakons, Gefäße, Gewichte und Siegelstöcke mit eingelegten keramischen Inkrustationen von den Neuwelt Glasmachern dekoriert. Motive dieser eingebetteten Pasten auf diesen Objekte waren nicht nur **weltlich** (Amoretten), sondern auch **religiös** (Madonnen und so weiter). Gegenstände aus Glas mit eingebetteten Keramik-Inkrustationen umfassten auch **kleine Tabletts** (rund, oval oder rechteckig) ähnlich **Briefbeschwerern**, mit aufwendig geschliffenen Unterseiten und eingebetteten Porträts bedeutender Personen oder religiösen Themen (vor allem Szenen aus dem Leben Christi). Wie in Frankreich wurden diese Objekte oft in vergoldeten

Metallrahmen montiert [103]. [SG: siehe www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-mattes-goethe-paperweight.pdf; www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-sg-schiller-paperweight.pdf]

Obwohl am **Ende der 1840-er** Jahre die Produktion von Glasartikeln mit eingebetteten Inkrustationen **zurückging**, hat sie **nicht ganz aufgehört**. Es ist sicherlich verwunderlich, dass Formen und Grundmaterial dieser Artefakte (vor allem der Ständer), in dieser späteren Zeit genau die gleichen blieben wie in den 1830-er und 1840-er Jahren. Ein ganz besonderes Stück ist ein **Becher aus farblosem Glas mit opakem Überfang** im Westböhmischen Museum in Pilsen: eingebettet in seiner Wandung ist eine Paste - ein Porträt von **Wenzel Batka**, einem wichtigen Lieferanten von Chemikalien für die Fabrik Neuwelt [Inv.Nr. 11187, Kat.Nr. 68, S. 83]. [SG: siehe oben!]

Stücke von Neuwelt mit eingelegten keramischen Inkrustationen wurden zu einem der **markanten Symbole der Dekoration** von Glas in Mittel- und Westeuropa in der Zeit des **Biedermeier**. Ihre **künstlerische und technische Qualität war so hoch**, dass sie den Vergleich mit zeitgenössischen französischen und englischen Produkten nicht nur aushalten, sondern sie in vielen Fällen **übertreffen** [104]. Dies beruht vor allem auf der **extrem hohen Qualität der Schliffe**, die einen integralen Beitrag zu Form und Charakter des ganzen Objekts bilden.

[102] Brožová 1977a, cat. no. 21.

[103] Brožová 1980, 60.

[104] Toulgoët-Tréanna 1968 (Verres et Cristeaux incrustés dits sulfures, in: Cahiers de la céramique du verre et de arts du feu 40, 1968, pp. 238-250)

Abb. 2012-1/04-01

Quader-förmiger Briefbeschwerer, Knauf mit Paste „Johann Wolfgang von Goethe“, Boden gehöhlt mit Sternschliff farbloses geblasenes Glas mit blauem Innenüberfang, L 11,6 cm, B 6,6 cm, H Sockel 3,5 cm, H insg. 6,7 cm; D Knauf 4,9 cm Sammlung Mattes, **vermutlich Harrach / Neuwelt, um 1850**



Abb. 2012-1/04-02 / Auktion James D. Julia Inc., Fall Lamp & Glass Auction December 2011, <http://jamesdjulia.com>, Lot No. 2528
 Antique Sulphide Letter Press, Sulphide of a **gentleman with a ruffled shirt and wavy hair** on a translucent cranberry ground, handle of a **hollow blown** cranberry letter press. Underside cut in a crosshatched button pattern. L 4 1/2", W 2 3/4", T 3" [11,4 x 7 x 7,6 cm].
 Provenance: Collection of Dorothy-Lee Jones. Condition: ... multiple chips to two corners on the base. 5-63155 (400-600)
SG: Paste Friedrich von Schiller, Harrachov / Neuwelt, Böhmen, oder Josephinenhütte, Schlesien, um 1850
s.a. Becher „Schiller“, Glasmuseum Passau und Becher „Schiller“, Sammlung Jakob, PK 2012-1
Paperweight „Goethe“, Sammlung Mattes, PK 2012-1
nicht „Marie Joseph de Chenier“, s. Dunlop 1991, The Jokelson Collection of Antique Cameo Incrustation, S. 65, Abb. 211



SG: Delphine aus Pressglas von Harrach

Die Musterzeichnungen aus dem **Fakturbuch 1840-1841**, für **Prod.Nr. 204 und 205** und das Foto der **Vase Prod.Nr. 551 1/2/49** beweisen eigentlich nur, dass die Vasen mit Delphinen von Harrach gemacht, ausgestellt und verkauft wurden, sie **beweisen aber nicht, dass die Delphine von Harrach selbst gemacht wurden** ... in unmittelbarer Nähe zu Harrach war die Glasfabrik von **Josef Riedel in Unterpolaun**, wo viele verschiedene **Tierfiguren** sowie **Büsten von Kaisern und Königinnen** sowie **Politikern und Künstlern** aus mattiertem Pressglas in **höchster Qualität** gemacht wurden, s. **MB Riedel um 1885**. Es könnte sein, dass Harrach solche Figuren auf Bestellung bei Riedel machen ließ und ihre Verwendung nur für eigene Gläser rechtlich regelte. Das wäre wahrscheinlich rentabler gewesen, weil die **gepressten Figuren eine völlig andere Glasmasse brauchten und dazu erfahrene Formen- und Glasmacher**. Die Delphine mit den **geringelten Schwänzen** erforderten **besonders komplizierte Pressformen** ... alle sonst gefundenen Delphine haben nur einen **gebogenen Schwanz** wie die Delphine auf der Musterzeichnung 1840-1841 und auf der linken Vase. **Bisher ist aber nicht bekannt, wann Riedel mit der Produktion von Pressglas höchster Qualität begonnen hat!**

Auch die Konkurrenz von Harrach auf der Nordseite des Riesengebirges in Preußen, die **Josephinenhütte**, hat bei einigen Gläsern Tierfiguren aus Pressglas verwendet, z.B. einen Adler und ebenfalls Delphine. **Dass die Josephinenhütte selbst diese Pressgläser gemacht hat, ist noch unwahrscheinlicher als bei Harrach ...**

Andererseits beweisen aber Fakturbuch 1840/1841 (S. 114), Catalog London 1851a (S. 150) und eine Rechnung an L. Meyer & Sohn, London, von 1869 (S. 34),

dass solche **Delphine bereits 1840, 1851 und 1869** gemacht wurden. **In den MBs von Launay, Hautin & Cie. 1840 und 1841 findet man keinen Nachweis von Delphinen!** (MBs Baccarat und St. Louis bis 1870 fehlen noch) **Wer hat also mit den Delphinen angefangen?**

Die einfachste Lösung wäre: Harrach hat angefangen und die Formen- und Glasmacher sind später zu Riedel gewechselt ... Ab 1870 sind solche Delphine auch in Musterbüchern aus Frankreich nachweisbar ... in den verlassenen Fabrikgebäuden von Vallé-rystal werden sie noch heute in Massen hergestellt!

Abb. 2013-1/57-10
 Fruchtschale mit Delphin aus gepresstem Glas als Fuß
 Fakturbuch 1840-1841, S. 33 (SOA Zámorsk, HSNS, K 1152)
 aus Ausstellungskatalog „Von Neuwelt in die ganze Welt - 300 Jahre Harrach'sches Glas“, Prag / Pilsen 2013, S. 114

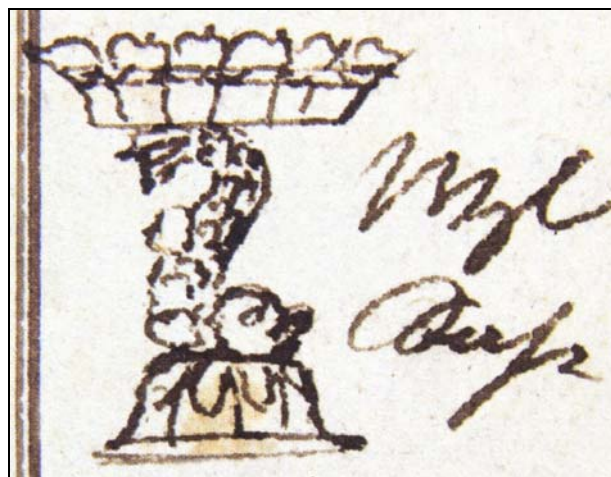


Abb. 2013-1/57-11 →

Vase mit Delphinen aus gepresstem, mattiertem Glas
 „dunkelgrünes Glas mit reichem Golddekor mit zwei kleinen
 geriegelten matten Delphinen“, H 34 cm
 Prod.Nr. 551 1/2/49, 1865-1866
 Glasmuseum Harrachov, Inv.Nr. 3750
 aus Ausstellungskatalog „Von Neuwelt in die ganze Welt -
 300 Jahre Harrach'sches Glas“, Prag / Pilsen 2013, S. 167

Abb. 2013-1/57-12

Vase mit Delphin aus gepresstem Glas als Fuß
 Ausstellung Harrach auf der Weltausstellung London 1851
 Catalog London 1851a, page 286
 aus Ausstellungskatalog „Von Neuwelt in die ganze Welt -
 300 Jahre Harrach'sches Glas“, Prag / Pilsen 2013, S. 150

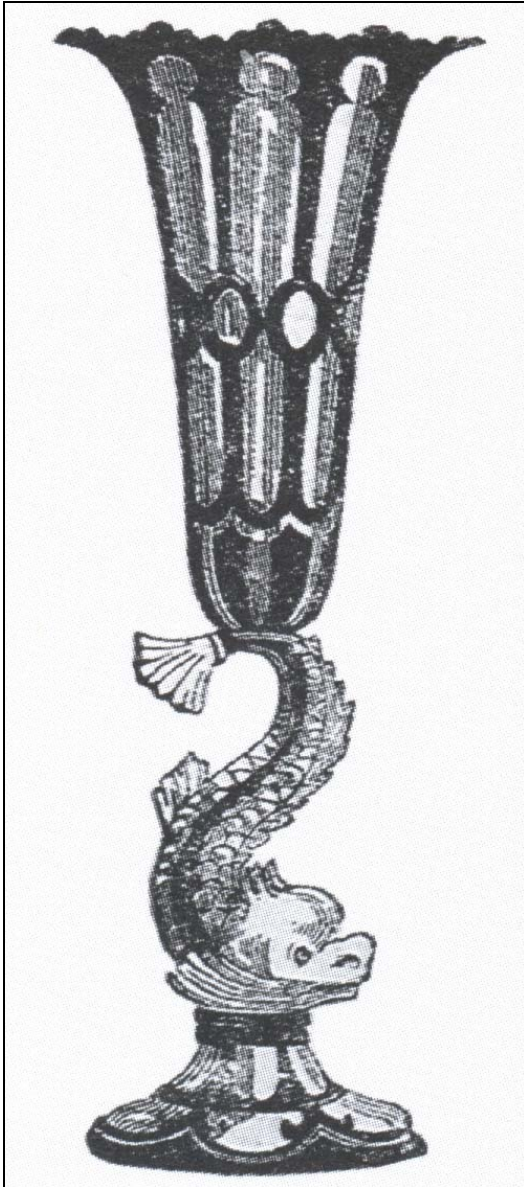


Abb. 2013-1/57-13 →

Vasen mit Delphinen aus gepresstem, mattiertem Glas
 bemalte Musterzeichnung
 Prod.Nr. 204 und 205 in MB Harrach für Berens Blumberg &
 Co., London (AH 17)
 aus Ausstellungskatalog „Von Neuwelt in die ganze Welt -
 300 Jahre Harrach'sches Glas“, Prag / Pilsen 2013, S. 167
 „The figure of a dolphin with a coiled tail ist he second most
 standard type of pressed glass that formed part pof vases and
 bowls designed by the glassworks. As a sculptural element it
 was used on similar forms of vases, purchased above all by the
 Berens Blumberg & Co., London, see AH 17. [...]“

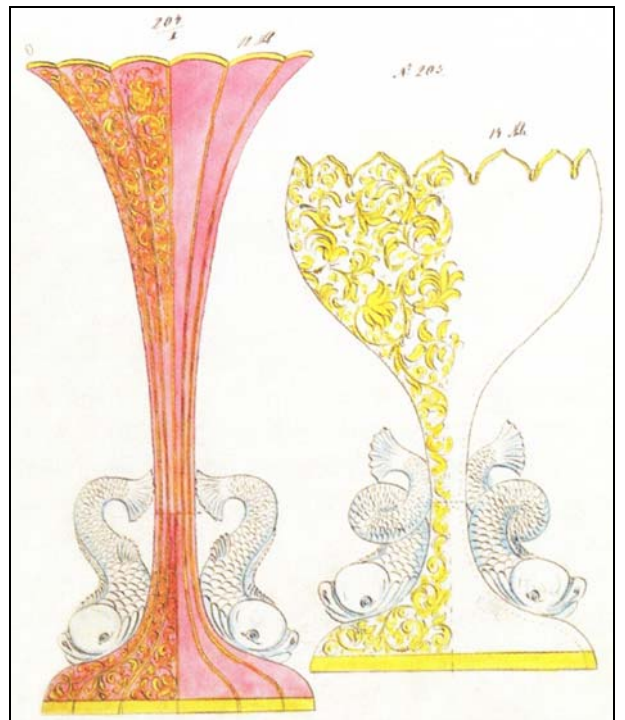
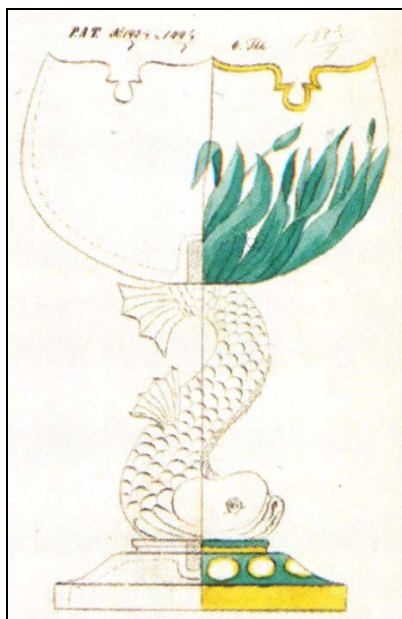


Abb. 2013-1/57-14
Schale mit Delphin aus gepresstem, mattiertem Glas als Fuß
bemalte Musterzeichnung AH 269, p. 29b, um 1855
aus Ausstellungskatalog „Von Neuwelt in die ganze Welt -
300 Jahre Harrach'sches Glas“, Prag / Pilsen 2013, S. 176



S. 113: Zu Beginn der **1840-er** Jahre stellte die Glashütte Neuwelt ein komplett neues Muster in die Produktion: **Schalen mit einem Fuß in Form eines Delphins**,

die durch **heiß formen** [hot moulding] (sog. "freihändisch") oder durch **Pressen** gemacht und dann durch Schleifen, Bemalen (in Gold) und Gravur verfeinert wurden. Eine der ersten Rechnungen (einschließlich einer schematischen Zeichnung) dieser Objekte stammt aus dem Jahr **1840** und beschreibt „**2 chrystall Fruchtschalen mit mattirten Saufisch [Delphin] auf Sokl**“. Diese Art von Artefakten wurde von der Glashütte lange weiter bis nach der **Mitte des 19. Jahrhunderts** hergestellt [137].

S. 212: Die reiche Auswahl der Produktion von Harrach auf der **Weltausstellung in Wien 1873** [...] Die Glashütte präsentierte auch eine Auswahl von **Pressglas**. Neben **Büsten seiner Majestät Kaiser Franz Joseph I.** und Figuren eines **Gemsenjähgers**, umfasste die Pressglas-Sammlung vor allem **Briefbeschwerer** mit Tierfiguren wie **Löwe, Rehkitz, Windhund, Spaniel und Gruppen von Füchsen** aus mattiertem, farblosem Glas auf einem **schwarzen Sockel**. Die Kollektion enthielt auch eine Figur des **Christus** aus gepresstem Glas auf einem schwarzen hand-geschliffenen Kreuz. Eine weiteres ähnliches Stück war ein großes **Kreuz mit Dornen** auf einem hand-geschliffenen Sockel [379]. [siehe PK 2005-3, MB Riedel 1885]

[379] SOA Zámorsk, HSNS, K 1221 / Ibid., p. 40 "Cristall matt Dornenkreuz 3thlg. mit schwarzen tiefgeschliffnem Sockl".

Siehe unter anderem auch:

- PK 1999-6 Brožová, Gläser mit eingeglasten Keramikpasten und Münzen der Neuwelter Glashütte; Auszug aus Höitl, Das Böhmisches Glas 1700 - 1950**
- PK 1999-6 SG, Monstranzen aus Baccarat und Neuwelt (Paste Madonna mit Kind, Baccarat 1842)**
- PK 2000-5 Jokelson & Ingold, Gekrönte Häupter auf Pressglas; Auszug aus Jokelson 1988**
- PK 2000-5 Adlerová, Figuren aus Pressglas Harrach'sche Glashütte; Auszug aus Adlerová 1995; Nachtrag zu PK 1999-5**
- PK 2001-2 Spiegl, SG, Pressglas mit Goethe-Paste; Nachtrag zu PK 2001-1**
- PK 2001-4 SG, Pastenbecher König Friedrich Wilhelm III. von Preußen, Böhmen, um 1850**
- PK 2003-4 SG, Auktion Dr. Fischer, Okt. 2003, mit Pressglas und Pasten-Glas (Madonna mit Jesus, MB Launay, Hautin & Cie. um 1840, Planche 55, No. 1909 B. Baccarat (Hl. Georg?) s.a. Sammlung Roesse HR 065, PK Abb. 2001-1/154 (Jesus als Kreuzträger)**
- PK 2004-1 SG, Einige Bildnisgläser mit eingeglasten Pasten Auszug aus Schenk zu Schweinsberg, Bildnisgläser**
- PK 2005-1 Pinto, Portugese Glass Cameos [Becher und Teller mit Pasten aus Portugal, um 1840]**
- PK 2005-1 SG, Zu sechs Abbildungen von Pressgläsern aus dem Ausstellungskatalog Jarmila Brožová, České sklo 1800-1860, Praha 1975 (Pressglas-Büsten Kaiser Franz Joseph I. und Kaiserin Elisabeth)**
- PK 2005-2 Jokelson, SG, Zur Geschichte der Inkrustation von Porzellanpasten in Glas; Auszug und Übersetzung aus Paul Jokelson, Sulphides, New York 1968**
- PK 2005-2 SG, Jokelson und andere: Kaiser Napoléon I. und seine Familie als Sulphides und weitere Damen und Herren der höchsten Kreise von 1800 bis um 1830**
- PK 2005-2 SG, Jokelson und andere: Becher mit farbigen Pasten, Kaiser Napoléon I. und Herren der höchsten Kreise sowie Orden und Heilige von 1800 bis 1830**
- PK 2005-2 McKeon, SG, Teller mit eingeglastem Pastenbild Voltaire und Rousseau, sowie Auguste Piron**
- PK 2005-2 SG, Delphine aus Pressglas als Füße von Aufsatzschalen werfen Fragen auf**
- PK 2005-2 SG, Adler, Delphine und Büsten aus Pressglas Gräflisch Schaffgotsch'sche Josephinenhütte Kunstglasfabrik in Schreiberhau**
- PK 2005-2 Christoph, Fehr, SG, Menschliche und tierische Figuren aus gepresstem Bleikristall Musterbücher Baccarat 1870, 1880, 1885 und St. Louis 1887**



- PK 2005-3 SG, Cristallerie de Vonèche - Berceau de la Cristallerie Européenne (et berceau des verres moulés? Wiege gepresster Gläser?)
- PK 2006-1 Montes de Oca, Berichte zu Ausstellungen und Ereignissen der Jahre 1798 bis 1828
- PK 2006-1 Montes de Oca, Compagnie des Cristalleries de Baccarat, le début de l'ère industrielle
- PK 2006-1 Montes de Oca, Histoire des Cristalleries Saint-Louis, une entreprise familiale
- PK 2006-1 Montes de Oca, Vonèche, entreprise personnelle de Gabriel-Aimé d'Artigues 1802 - 1830
- PK 2007-1 Schmaus, SG, Pressglas-Büsten Kaiser Franz Joseph I. und Kaiserin Elisabeth wohl Josef Riedel, Polaun, um 1885 (nicht Harrach!)
- PK 2008-2 SG, Ein schönes und interessantes Buch: Darnis, Les verres à inclusion du XIXe siècle - Cristallo-cérames et émaux
- PK 2008-3 Vogt, SG, Pokal mit Paste König Friedrich Wilhelm III. von Preußen, St. Louis, um 1841 - Briefbeschwerer mit Paste Kaiser Franz I. von Österreich, Harrach, um 1835 - Fußbecher mit Paste „Maria und Kind“, Baccarat, um 1840
- PK 2008-4 SG, Porträtbüsten „Rudolph von Habsburg und Stephanie von Belgien“, Böhmen, Josef Riedel, Polaun, um 1881, nicht Harrachsdorf, Neuwelt - Auch Experten können irren!
- PK 2009-1 Vogt, SG, Croix sur socle - Kreuz auf Sockel, eingeglaste Paste „Christus am Kreuz“, Cristallerie de Baccarat, ab 1842
- PK 2009-2 SG, Teller mit eingeglastem Pastenbild Alexis Piron sowie Voltaire und Rousseau
- PK 2009-3 Vogt, SG, Teller & Paperweight mit Pastenbildnis und Plakette mit Kaiser Napoléon I. - Hersteller unbekannt, Frankreich bzw. Deutschland, 1804 bzw. 1830-1870?
- PK 2009-4 McKeon, Barton, Faux Sulphides: Imitations of Cameo Incrustations - Falsche Sulphides: Imitationen von eingeglasten Pasten aus Porzellanfritte
- PK 2009-4 McKeon, Barton, Moore, Cameo-incrusted Glass Plaques - Glasplaketten mit inkrustierten Pasten
- PK 2009-4 McKeon, SG, Becher und Teller / Untersetzer mit Paste „La Fayette“ nach Caunois 1824-1834 - eine schwierige Suche nach dem Vorbild in Frankreich und in den USA
- PK 2009-4 McKeon, SG, Plakette / Teller mit eingeglaster Paste „Napoléon I. in Uniform“, 1830-1848, nach Medaille von Alexis-Joseph Depaulis zur Schlacht von Lützen 1813!
- PK 2009-4 Schrader, McKeon, SG, Zwei Becher mit Pasten aus dem Heimatmuseum Schloss Wolfach: Paste Königin Marie-Amélie von Frankreich, nach Gatteaux 1830 - Paste General La Fayette nach Caunois 1824, Becher Baccarat, um 1830
- PK 2009-4 SG, König Louis Philippe (1830-1848) - die Suche nach dem Vorbild der Paste McKearin No. 6, wahrscheinlich nach Medaille von Jean-Jacques Barre 1830
- PK 2010-1 Spiegl, Zur frühen Geschichte der Harrach'schen Glashütte in Neuwelt, in: Herkunft der Zwischengoldgläser und Verbindungen zu Johann Joseph Mildner
- PK 2010-1 Vogt, SG, Drei seltene Pastengläser, Baccarat und Hersteller unbekannt, um 1840
- PK 2010-2 Skarlantová, Neue Glasrevue 1992-05, Glas mit der Grafenkrone - 280 Jahre Glashütte in Harrachov (1712 - 1992)
-
- PK 2001-5 Anhang 04, SG, MB Launay & Hautin, Paris, um 1840, Cristaux moulés en plein
- PK 2001-3 Anhang 02, SG, MB Launay & Hautin, Paris, um 1841, Cristaux moulés en plein
- PK 2005-3 Anhang 15, SG, Christoph, MB Comp. des Cristalleries de Saint-Louis, um 1872 (Auszug)
- PK 2001-4 Anhang 01, SG, MB Compagnie des Cristalleries de Baccarat 1893, Cristaux moulés
- PK 2005-3 SG, MB Josef Riedel, Polaun [Polubný], um 1885 (Auszug)
Archiv Ornela AG, Desná
-
- PK 2010-2 Nový, SG, 5. Internationale Konferenz - Železný Brod, 17. - 19. September 2010
Geschichte der Glas- und Bijouterie-Produktion in den tschechischen Ländern (Mergl: Bericht über Projekt Harrach)
-
- PK 2012-1 Jakob, Becher mit eingeglaster Paste „Friedrich von Schiller“, Baccarat, bis 1840
- PK 2012-1 Mattes, Quaderförmiger Briefbeschwerer mit Goethe-Paste im Knauf
- PK 2012-1 SG, Paperweight „Friedrich von Schiller“
Hersteller unbekannt, Harrachov / Neuwelt (oder Josephinenhütte?), um 1850
-
- PK 2007-2 SG, 5. Treffen der Leser und Freunde der Pressglas-Korrespondenz, Sommer 2007, in Jablonec nad Nisou und in Glasmuseen in Nordböhmen (Harrach) und Polen
- PK 2007-3 Mauerhoff, SG, 5. Treffen der Leser und Freunde der Pressglas-Korrespondenz, Sommer 2007 in Jablonec nad Nisou und in Glasmuseen in Nordböhmen (Harrach) und Polen



Literaturangaben

Baumgärtner 1981	Baumgärtner, Sabine, Porträtpläser. Das gläserne Bildnis aus drei Jahrhunderten, Hrsg. Heinrich Heine, Bruckmann-Verlag, München 1981
Brožová 1972	Brožová, Jarmila, Eingeglaste Pasten der Neuwelter Glashütte aus der ersten Hälfte des 19. Jhdts., in: Annales du 5e Congrès de l'Association internationale pour l'Histoire du Verre, Prague 1970, Lüttich 1972, S. 225
Brožová 1980	Brožová, Jarmila, Harrachovské sklo se zatavenými pastami z druhé čtvrti 19. století [Das Harrachsche Glas mit eingeglasten Pasten aus dem zweiten Viertel des 19. Jahrhunderts], in: Ars Vitraria 6, S. 50-66, Jablonec nach 1978
Brožová 1995-4	Brožová, Jarmila, Gläser mit eingeglasten Keramikpasten und Münzen der Neuwelter Glashütte in: Höltl, Georg, Hrsg., Das Böhmisches Glas 1700-1950, Band 2, S. 180 ff., Passau 1995
Jokelson 1968	Jokelson, Paul, Sulphides, The Art of Cameo Incrustation, New York 1968
Jokelson 1988	Jokelson, Paul u. Ingold, Gerard, Les Presse-Papiers XIXe et XXe Siècles, Paris 1988
Jokelson / Tarshis 1988	Jokelson, Paul u. Tarshis, Dena K., Cameo Incrustation: The Great Sulphide Show, Corning, New York: The Corning Museum of Glass, and Santa Cruz, California, Paperweight Press, 1988, S. 2.
Pazaurek 1923	Pazaurek, Gustav E., Gläser der Empire- und Biedermeierzeit, 1. Aufl., Leipzig 1923
Pazaurek 1976	Pazaurek, Gustav E. u. Philippovich, Eugen von, Gläser der Empire- und Biedermeierzeit, 2. von Eugen v. Philippovich überarb. Auflage, Braunschweig 1976, beim Verlag vergriffen
Rückert 1982	Rückert, Rainer, Die Glassammlung des Bayerischen Nationalmuseums München, Bestands-Katalog, Band I und II, Kataloge des BNM Bd. XVII, München 1982
Schenk 1970	Schenk zu Schweinsberg, Eberhard, Bildnisgläser. Sammlung Heine in Karlsruhe, Stuttgart 1970
Toulgoët-Tréanna 1968	Toulgoët-Tréanna, Verres et Cristeaux incrustés dits sulfures, in: Cahiers de la céramique du verre et de arts du feu 40, 1968, pp. 238-250

Siehe unter anderem auch:

WEB PK - in allen Web-Artikeln gibt es umfangreiche Hinweise auf weitere Artikel zum Thema: suchen auf www.pressglas-korrespondenz.de mit GOOGLE Lokal →

- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-1999-6w-harrach-kreuze.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2001-1w-roese-pressglas.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2001-2w-spiegl-becher-goethe.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/spiegl-becher-ludwig.pdf (Kg. Ludwig I. / PK 2001-3)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-1w-sg-kaiser-harrach.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-2w-jokelson-sulphides.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-2w-sg-harrach-delphine.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-2w-sg-riedel-kaiserin-elisabeth.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-2w-sg-schaffgotsch-delphine.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-2w-zelasko-schaffgotsch.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-2w-sg-figuren-pressglas.pdf
 (Baccarat 1870, 1880, 1885 und St. Louis 1887)

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-1w-schmaus-riedel-franz-joseph.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-sg-darnis-cristallo-cerames.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-1w-vogt-baccarat-kreuz.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-1w-vogt-louis-becher-philippe.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-1w-spiegl-harrach.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-2w-glasrevue-1992-harrach.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-zeh-harrach-kreuz-paste-christus.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-jakob-bacc-schiller.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-sg-schiller-paperweight.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-mattes-goethe-paperweight.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-jablonec-harrachov-aust-2013.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-sg-katalog-harrach-2012-prag-pilsen.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-treffen-2007-jablonec.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-pk-treffen-2007.pdf

www.upm.cz Uměleckoprůmyslové muzeum v Praze
www.zcm.cz Západočeské muzeum v Plzni
www.sklarnaharrachov.cz/indexde.htm (Sklárna Novosad a syn)

